

Grammatik

Verschmelzregeln:

Verschmelzung von zwei Worten kommt in mittelhochdeutschen Texten nicht selten vor, denn die Verschmelzeigenschaften von Worten waren den mittelalterlichen Sängern sehr willkommen, da diese die Schaffung einer reinen Metrik begünstigen.

Proklise: Anlehnung an das Folgewort. Beispiel: *ich ne > ine*

Enklise: Anlehnung an das vorangehende Wort. Beispiel: *do sî > dôs*

Krasis: Verschmelzung zweier Worte unter Bildung neuer Vokale.

Beispiel: *daz ich > deich*

Siehe auch Arbeitsblatt Tutorium Nr. 1

Wortverkürzungen:

Auch die Verkürzung von Worten dient der Anpassung an das Metrum.

Apokope: Wegfall von Lauten am Wortende. Beispiel: *ich vare > ich var*

Synkope: Ausfall eines unbetonten Vokals im Wortinneren zwischen zwei Konsonanten.

Beispiel: *er sihet > er siht*

Weitere Arten der Wortmodifikation:

Assimilation: Anpassung eines Lautes an einen benachbarten Laut.

Beispiel: *n > m, mb > mm, nt > nd, lt > ld, sollte > solde*

Auslautverhärtung: Verhärtung der auslautenden, stimmhaften Verschlusslaute zu stimmlosen.

Beispiel: *b > p, d > t, g > k(oder c), tag > tac*

Im Wörterbuch bitte nachschlagen:

vrouwe

wîp

ritter

helt

dëgen

âventiure

lützel

michel

minne

sælde

maget

juncvrouwe

durch

Worum handelt es sich bei folgenden Termini? Bitte Beispiele suchen.

Personifikatio

Topos

Locos communes